

IV. Konzeption der Leistungsbewertung an der Otto Burrmeister Realschule

Aus den gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsbewertung ergeben sich die unten aufgeführten Konsequenzen für unsere schulische Arbeit:

- (1) Die Grundlagen der Leistungsbewertung und ihre Kriterien werden den Schülern zu Beginn ihrer Schullaufbahn und jedes Schuljahres bekannt gegeben und exemplarisch verdeutlicht. Konkretisierungen dieser Überlegung erfolgen in den Ausführungen der Fachkonferenzen.
- (2) Die Fachkonferenzen präzisieren die gesetzlichen Rahmenvorgaben und Festlegungen durch konkrete Regelungen für ihr Fach, auch für alle untenstehend aufgeführten weiteren Aspekte, um die Vergleichbarkeit der Leistungsbeurteilung zu gewährleisten. Diese Regelungen sind Bestandteil der schulinternen Lehrpläne.
- (3) In der Sekundarstufe I gilt die Holpflicht der Lehrkräfte für die Beurteilung der mündlichen Leistungen. Sie bilden nur einen Teil der sogenannten „Sonstigen Leistungen“, die weitere Aspekte berücksichtigen (z.B. Kooperation in Gruppenarbeiten, angemessene Heftführung, Portfolios, Lerntagebücher etc.).
- (4) Klassenarbeiten sollen mit einem Kommentar versehen werden, der Schülern Hinweise zu den bereits erreichten Kompetenzen gibt, aber auch Wege und Möglichkeiten aufzeigen kann, falls Kompetenzen noch nicht erreicht wurden.
- (5) Die Förderung der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern.
 - a) Es finden Sprachkorrekturen von Klassenarbeiten und Tests in allen Fächern statt; die Berichtigung wird in Einzelfällen kontrolliert.
 - b) Häufige Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache werden bei der Festlegung der Note angemessen berücksichtigt.
 - c) Ob eine angemessene fachliche Leistung durch Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit negativ beeinflusst wird, muss in jedem Einzelfall abgewogen werden. Eine schematische Vorgehensweise wird der pädagogischen Situation nicht gerecht. Die Note darf maximal um eine Notenstufe abgesenkt werden. Eine Entscheidung über „ausreichende“ oder „mangelhafte“ fachliche Leistungen, soll der Fachlehrer nicht von der Anzahl der Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit im Deutschen abhängig machen.
 - d) Bereits ab der Jahrgangsstufe 5 soll die Schreibung von Fachbegriffen in die Bewertung einfließen. Dabei soll nicht schematisch, sondern nach pädagogischen Aspekten vorgegangen werden. LRS-Schüler und Schüler mit Migrationshintergrund können besondere Berücksichtigung erfahren.
 - e) Entscheidend für uns ist, dass sprachliche Richtigkeit, im privaten, wie im beruflichen Leben eine hohe Zukunftsbedeutung aufweist und dass die

Schüler wissen, dass sprachliche Richtigkeit in allen Fächern Bewertungsrelevanz hat.

- (6) An der Otto Burrmeister Realschule wurden folgende Wege der Rückmeldung mit dem Ziel der individuellen Förderung festgelegt:
- Mündliche Mitteilung der Note
 - Einzelgespräche mit den Schülern/mit den Eltern
 - Elternsprechtage
 - Schülersprechtage
- (7) Das Arbeits- und Sozialverhalten wird nicht extra benotet. Es kann durch entsprechende Bemerkungen auf dem Zeugnis bei Bedarf positiv, wie negativ hervorgehoben werden.

2. Leistungsbewertung in Fächern mit Klassenarbeiten

Zu den Fächern mit Klassenarbeiten gehören die Hauptfächer Deutsch, Englisch, Mathematik sowie im Wahlpflichtbereich die Fächer Biologie, Französisch, Informatik und Sozialwissenschaften.

Für alle diese Fächer gelten folgende Regelungen:

- Zur Ermittlung einer Gesamtnote zählen die Klassen- bzw. Kursarbeiten und die ermittelten sonstigen Leistungen jeweils 50%.
- Für die Festlegung der Gesamtnote einer Klassen- bzw. Kursarbeit dient der unten aufgeführte Bewertungsmaßstab als Orientierungsrahmen. Der Anteil der Teilleistungen soll erkennbar sein.

Bewertungsmaßstab für Klassen- bzw. Kursarbeiten und schriftliche Leistungsüberprüfungen:

Note	Prozent
sehr gut	≥ 92
gut	≥ 80
befriedigend	≥ 65
ausreichend	≥ 50
mangelhaft	≥ 25
ungenügend	≥ 0

Schülerinnen und Schülern, die z.B. aus gesundheitlichen Gründen an Klassenarbeiten nicht teilnehmen konnten, werden angehalten versäumte Arbeiten nachzuschreiben, damit ein möglichst vollständiges Leistungsbild entsteht. Anzahl und Dauer der Klassen- bzw. Kursarbeiten nach Jahrgangsstufe (richten sich nach der gültigen APO-SI (s.o.)).

3. Leistungsbewertung in Fächern ohne Klassenarbeiten

Da im Pflichtunterricht dieser Fächer keine Klassenarbeiten und keine Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung im Unterricht ausschließlich im Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen**“.

Diese Fächer zählen zu den so genannten mündlichen Fächern, bei denen in erster Linie die Mitarbeit (Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung, vgl. 6.1) im Unterricht die Grundlage für die Bewertung der Leistung bildet. Die Leistungen werden von der Fachlehrkraft beobachtet und in regelmäßigen Abständen festgehalten.

Die einzelnen Fächer bzw. Fachbereiche erschließen ergänzende Beurteilungsmerkmale, die im schulinternen Lehrplan der Fächer festgeschrieben sind.

Rahmenbedingungen der schriftlichen Leistungsüberprüfung

Für schriftliche Leistungsüberprüfungen in Fächern ohne Klassenarbeiten gelten folgende

Regelungen:

Für die Festlegung der Note einer schriftlichen Leistungsüberprüfung dient der oben aufgeführte Bewertungsmaßstab als Orientierungsrahmen. Der Anteil der Teilleistungen soll erkennbar sein.

3.1 Bewertung der sonstigen Leistungen

3.1.1 mündliche Mitarbeit im Unterricht

Sachbezug

- Quantität und Qualität der Meldungen
- Relevanz der Fragestellung
- Sachliche Richtigkeit
- Ausführlichkeit, Vollständigkeit
- Berücksichtigung erworbener Kenntnisse, Begriffe und Methoden
- Anforderungsstufe (Reproduktion, Reorganisation, Transfer, Problemlösung)
- Kreativität der Beiträge

Lerngruppenbezug

- Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit der Gruppe
- Fortschritt für den Unterricht
- Bezug auf Beiträge anderer Schüler
- Hilfestellung für andere Schüler
- Leistungen in Partner- und Gruppenarbeit
- Leistungsvergleich zu anderen Schülern

Individueller Bezug

- Persönliche Entwicklung des Schülers
- Verteilung der Mitarbeit in den Stunden
- Verteilung der Mitarbeit im Beurteilungszeitraum
- Nutzung der persönlich-individuellen Möglichkeiten
- Engagement, Fleiß
- Abgabe zusätzlicher Leistungen

3.1.2 Heft und Mappenführung

Inhaltliche Aspekte

- Sachliche Richtigkeit
- Informationsvielfalt
- Sachrichtige Gliederung der Mappe
- Erläuterung von Fachbegriffen und Sachverhalten, Definitionen, Abbildungen, Diagrammen, Karten
- Relevanz der enthaltenen Informationen, Sachbezug
- Nachvollziehbare und schlüssige Texte
- Aussagekräftige Stichwortlisten

Formale Aspekte

- Vollständigkeit (Hausaufgaben, Arbeitsblätter, Tafelbilder)
- Einhaltung von Abgabeterminen
- Inhaltsverzeichnis bzw. Seitennummerierung

Gestalterische Aspekte

Erscheinungsbild

- Handschrift, saubere Korrekturen von Fehlern
- Einwandfreier Hefter oder Mappe (nicht geknickt, ordentliches Erscheinungsbild)
- Ordentliches, sachliches Deckblatt (Name, Klasse, Fach, Schuljahr, Skizze oder Abbildung)
- Blätter ordentlich eingehftet

Seitengestaltung, Übersichtlichkeit

- Überschriften hervorgehoben, Datum am Rand
- Gleiche und gerade Ränder
- Freiraum zwischen den Abschnitten
- Abbildungen mit Untertiteln versehen
- Wichtiges hervorgehoben / Gerade Striche bei Tabellen und Rahmen
- Unterstreichungen, Markierungen, Merkkästen

3.1.3 Vortrag, Referat

Inhaltliche Aspekte

- Sachliche Richtigkeit
- Informationsvielfalt
- Erläuterung von Fachbegriffen und Sachverhalten, Definitionen, Abbildungen, Diagrammen, Karten
- Relevanz der enthaltenen Informationen, Sachbezug

Vorbereitung

- Wahl eines eigenen Schwerpunktthemas, Eigenständigkeit der Bearbeitung
- Informationsquellen aus dem eigenen Umfeld
- Zusammentragen von verschiedenen Materialien
- Vorbesprechung mit dem Lehrer, Fragen durch den Schüler, Aufnahme von Verbesserungsvorschlägen

Mündliche Präsentation

- Vorstellung des Themas und der Gliederung
- Verständlichkeit, Nachvollziehbarkeit, Schlüssigkeit
- Reduktion der Informationen, Anpassung an den Lernstand der Zuhörer
- Lautstärke, Betonung, Pausen
- Einhalten der Vortragslänge, Zeiteinteilung
- Blickkontakt zu den Zuhörern
- Beantwortung von Fragen

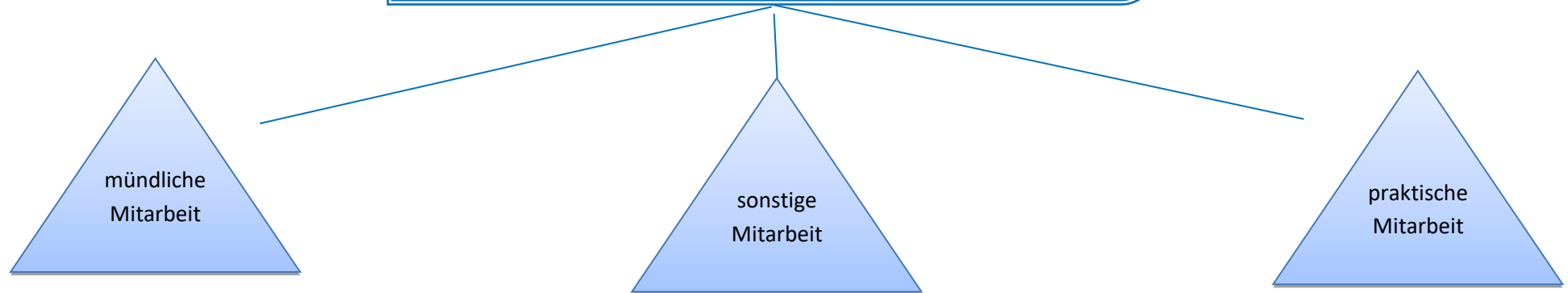
Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung:

Situation	Fazit	Note
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	ungenügend
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig.	Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	mangelhaft
Nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig.	Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	ausreichend
Regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe.	Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen	befriedigend
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems, Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen.	Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen	gut
Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung. Angemessene, klare sprachliche Darstellung.	Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.	sehr gut

Leistungsbewertung in Fächern ohne



Klassenarbeiten



Qualität	Quantität	zusätzliche Beiträge	Lernzielkontrollen	sonstiges	Umgang mit Arbeitsmaterialien	Strukturierung des Arbeitsprozesses
konstruktive Beiträge	hoher -sinnvoller- Gesprächsanteil	Referate	mündliche Abfragen	Heftführung	Ordnung/Sorgfalt	Planung
strukturierte Präsentationen	reproduktive Beiträge	Protokolle	schriftliche Überprüfungen	Mappen anlegen	sachgerechter Umgang	Durchführung
Darstellung komplexer Zusammenhänge		Berichte			Regeln/Sicherheitsregeln einhalten	Ergebnis
weiterführende Fragestellungen		Portfolioarbeit				Reflexion



Arbeitsverhalten und kooperative Leistungen

Arbeitsverhalten	Kooperative Leistungen
Selbstständigkeit	Mitarbeit in der Gruppe
Bereitstellung von Arbeitsmaterial	Übernahme von Aufgaben
Beschaffung von Informationen	Inanspruchnahme von Hilfe
zusätzliche, freiwillige Arbeiten	Einhaltung von Regeln
Sorgfalt	Regelabsprachen
	Verantwortung übernehmen

Das Arbeits- und Sozialverhalten wird nicht extra benotet. Es kann durch entsprechende Bemerkungen auf dem Zeugnis bei Bedarf positiv, wie negativ hervorgehoben werden.

Möglichkeiten zur Verbesserung der Mitarbeit im Unterricht

Zu Hause

Im Unterricht

Unterrichtsgrundlagen

Lernen

- Die vergangene Stunde nacharbeiten
- Unterrichtsinhalt im Schulbuch/ Heft nachlesen
- Hausaufgaben – sorgfältig – anfertigen
- Das Arbeitsmaterial einpacken!...

- **Grundlagen:**
- aktiv zuhören
- sich konzentrieren
- aufpassen und lernen wollen



Aktive Mitarbeit

- Hausaufgaben vortragen
- Texte im Unterricht laut vorlesen
- Arbeitsergebnisse präsentieren
- Mitarbeit im Unterrichtsgespräch
- aktives Tun während der Arbeitsphasen
- sich Hilfe holen / bei Unverständnis nachfragen
- bei Schülerfragen die Erklärung übernehmen...